PRESSE-STATEMENT

INITIATIVE ENERGIEN SPEICHERN

INES

Berlin, 10. November 2026

INES-Gas-Szenarien: Niedrige Speicherfüllstände gefährden Versorgungssicherheit bei extremer Kälte

Die deutschen Gasspeicher sind mit einem historisch niedrigen Füllstand in die Heizperiode 2026/27 gestartet. Zum 1. November waren sie lediglich zu 61 Prozent gefüllt. Die gesetzliche Füllstandsvorgabe von 70 Prozent wurde damit um neun Prozentpunkte verfehlt. Die heute veröffentlichten November-Szenarien der Initiative Energien Speichern e. V. (INES) zeigen: Bei extrem kalten Temperaturen könnte die Gasversorgung in Deutschland im kommenden Winter nicht vollständig gewährleistet werden. INES sieht darin dringenden Handlungsbedarf für die strategische Weiterentwicklung der Wintervorsorge.

Die Wiederbefüllung der Gasspeicher verlief 2026 auf einem so niedrigen Niveau wie zu keinem vergleichbaren Zeitpunkt in der bisherigen Historie. Ursachen waren insbesondere die hohen Ausspeicherungen zum Ende des Winters 2025/26 sowie die geringen ökonomischen Befüllungsanreize, die die Speicherbefüllung deutlich begrenzt haben.

Noch im vorherigen Szenarien-Update hatte INES einen Speicherfüllstand von 77 Prozent zum 1. November als technisch erreichbar ausgewiesen. Mit 61 Prozent wurde das technische Potenzial nicht ausgeschöpft. Die Entwicklung verdeutlicht, dass vermarktete und gebuchte Speicherkapazitäten nicht zwangsläufig befüllt werden. Bereits im Oktober setzte die saisonale Ausspeicherung ein. Damit sinken die Füllstände zu einem Zeitpunkt, an dem die verbrauchsstärksten Wintermonate noch bevorstehen.

Die aktuellen Gas-Szenarien der Initiative Energien Speichern e. V. (INES) zeigen, dass die Gasversorgung bei normalen und warmen Temperaturverläufen gesichert ist. Bei einem extrem kalten Winter entsprechend dem Referenzjahr 2010 könnte der Gasbedarf hingegen im Januar, Februar und März 2027 nicht vollständig gedeckt werden. Die Versorgungsunterdeckungen erreichen im Modell bis zu 6,6 Terawattstunden (TWh) innerhalb eines Monats. An einzelnen Tagen im Januar könnten bis zu 1,7 TWh Gas fehlen.

Gasspeicher sichern die Versorgung an kalten Wintertagen

Die Modellierung verdeutlicht die zentrale Bedeutung ausreichend gefüllter Gasspeicher für die Versorgungssicherheit. Insbesondere an sehr kalten Tagen übersteigt der Gasbedarf die Mengen, die

allein über laufende Importe und LNG-Terminals bereitgestellt werden können deutlich. Gasspeicher sind deshalb unverzichtbar, um hohe Verbrauchsspitzen kurzfristig abzudecken.

Dabei berücksichtigt die INES-Modellierung bereits zusätzliche Gasimporte aus den besser gefüllten Speichern europäischer Nachbarländer. Dennoch entstehen im Szenario eines extrem kalten Winters Versorgungslücken. Auch die neu entwickelten LNG-Terminalkapazitäten mit einer technischen Einspeisekapazität im Umfang von maximal 0,8 TWh pro Tag können leere Gasspeicher nicht kompensieren. Die buchbare Kapazität der Terminals wird in den INES-Modellierungen bereits voll ausgelastet berücksichtigt.

INES fordert Weiterentwicklung der Wintervorsorge

Entscheidend ist nicht nur ein ausreichender Speicherfüllstand zu Beginn der Heizperiode. Die Speicher müssen auch im weiteren Winterverlauf genügend Gas enthalten, um die benötigte Ausspeicherleistung bereitstellen zu können. Sinken die Füllstände zu stark oder zu schnell, kann insbesondere gegen Ende des Winters die verfügbare Ausspeicherleistung nicht mehr ausreichen, um hohe Verbrauchsspitzen zu decken.

Die niedrigen Speicherfüllstände zeigen, dass die bisherigen Marktmechanismen keine verlässlich ausreichende Wintervorsorge gewährleisten. Aus Sicht der INES müssen deshalb die Instrumente zur Wintervorsorge weiterentwickelt werden, um eine ausreichende Befüllung vor Beginn der Heizperiode und die Leistungsfähigkeit der Speicher über den gesamten Winter hinweg sicherzustellen.

„Unsere Szenarien zeigen, wie wichtig ausreichend gefüllte Gasspeicher für die Versorgungssicherheit in Deutschland sind. Importe über die verfügbaren Pipelines und LNG-Terminals allein können die hohen Verbrauchsspitzen an kalten Wintertagen nicht decken. Niedrige Speicherfüllstände stellen ein erhebliches Risiko für die Versorgungssicherheit dar. Deutschland benötigt einen langfristig verlässlichen Rahmen, der die Vorhaltung ausreichender Gasmengen für den Winter wirtschaftlich ermöglicht und verbindlich absichert.“, erklärt Sebastian Heinermann, Geschäftsführer der INES.

INES begrüßt die Bereitschaft des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWE), die Instrumente zur Wintervorsorge weiterzuentwickeln. Ergänzend zur angekündigten staatlichen Gasreserve kommen aus Sicht der INES insbesondere zwei Ansätze infrage: ein Differenzausgleich zwischen Marktwert und Kosten der Gasspeicherung oder eine Verpflichtung der Marktakteure zur Nutzung von Speichern. Auch eine Kombination beider Ansätze ist grundsätzlich möglich.

HINTERGRUND ZU DEN INES-GAS-SZENARIEN:

INES modelliert fortlaufend die europäischen Gasmärkte, um die Sicherheit der Gasversorgung zu bewerten. Für das November-Update wurden die Szenarien auf Basis der realen Speicherfüllstände zum 1. November 2026 sowie aktualisierter Temperatur- und Verbrauchsdaten berechnet.

Eine ausführliche Beschreibung der Annahmen und Ergebnisse ist in der Dokumentation zum November-Update enthalten. Ein begleitender Foliensatz stellt die zentralen Inhalte übersichtlich dar.

INES veröffentlicht alle zwei Monate Updates zu den INES-Gas-Szenarien. **Das nächste Update ist für den 12. Januar 2027 geplant.**

Aktuelle Informationen zu den Gasspeicherfüllständen in Deutschland und in den einzelnen Bundesländern können Sie jederzeit über die **INES-Speicherkarte** abrufen. Darüber hinaus können dort Speicherdaten nicht nur nach unterschiedlichen Speichertypen (Kavernen- und Porenspeicher) sondern auch nach Gasqualitäten (L-/H-Gas und Wasserstoff) gefiltert werden.

ÜBER UNS:

Die Initiative Energien Speichern e.V. (INES) ist ein Zusammenschluss von Betreibern deutscher Gas- und Wasserstoffspeicher und hat ihren Sitz in Berlin. Mit derzeit 17 Mitgliedern repräsentiert die INES über 90 Prozent der deutschen Gasspeicherkapazitäten und etwa 25 Prozent aller Gasspeicherkapazitäten in der EU. Die INES-Mitglieder treiben außerdem in zahlreichen Projekten die Entwicklung von Untergrund-Wasserstoffspeichern voran und gehören damit zu den Vorreitern dieser wichtigen Energiewende-Technologie.

Die Mitglieder der Initiative sind bayernugs GmbH, Enovos Storage GmbH, Etzel-Kavernenbetriebsgesellschaft mbH & Co. KG, EWE Gasspeicher GmbH, Gasunie Energy Solutions I GmbH, HanseWerk AG, NAFTA Speicher GmbH & Co. KG, OMV Gas Storage Germany GmbH, RAG Energy Storage GmbH, RWE Gas Storage West GmbH, SEFE Storage GmbH, STORAG ETZEL GmbH, Storengy Deutschland GmbH, Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG, USG Blexen GmbH, Uniper Energy Storage GmbH und VNG Gasspeicher GmbH.

PRESSEKONTAKT:

Sebastian Heinermann
Geschäftsführung
Initiative Energien Speichern e.V.
Glockenturmstraße 18
14053 Berlin

Tel: +49 30 36418-086
Fax: +49 30 36418-255
info@energien-speichern.de
www.energien-speichern.de